

Jahrestagung 2017, Integration von Muslimen. Probleme? Lösungen?

Die Flüchtlingsprobleme und die Probleme bei der Integration von Muslimen gehören erkennbar zu den Themen, die die Menschen in Deutschland am stärksten bewegen.

Dabei erlebte oder befürchtete Schwierigkeiten zu benennen, ist in Deutschland aber ein Problem. Kritik wird oft tabuisiert und ohne inhaltliche Auseinandersetzung reflexhaft mit Vorwürfen von Diskriminierung, Rassismus, Islamophobie und Fremdenfeindlichkeit belegt oder als rechtsextrem und verfassungswidrig gebrandmarkt.

Mit Realitätsverweigerung schafft man Extremisten. Wir brauchen eine offene Debatte. Nur wer Probleme benennt, kann sie im Interesse unserer Nation lösen.

Die deutsche Nation definiert sich nicht ethnisch oder religiös, sondern ähnlich wie bei Ernest Renan als eine eines für alle Menschen offene Idee. Wer unsere Sprache spricht, unsere Werte teilt und zu unserer gemeinsamen Zukunft beitragen will, gehört zur deutschen Nation.

Diese Frage stellte die Deutsche Nationalstiftung mit Unterstützung der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung in den Mittelpunkt der diesjährigen Jahrestagung im Atrium der Deutschen Bank in Berlin mit einem hochrangigen Podium.

Prof. Dr. Ruud Koopmans legte als Migrationsforscher mit bedrückenden, empirischen Ergebnissen die Grundlage der Diskussion. Said Ahmed Arif vertrat als Imam der Khadija Moschee Berlin islamische Positionen der Ahmadyya Muslim Jamaat. Prof. Dr. Susanne Schröter von der Goethe-Universität Frankfurt am Main zeichnete als Ethnologin immer wieder präzise die gesellschaftlichen Konfliktlinien auf. Prof. Dr. Bassam Tibi machte mit Zitaten arabischer Quelltexte die Vieldeutigkeit von Begriffen deutlich. Prof. Dr. Richard Schröder sorgte für Seriosität bei Vergleichen islamischer und christlicher Positionen in Theorie und Praxis und der Tagesschau-Journalist Constantin Schreiber moderierte die Diskussion als Autor des Buches „Inside Islam“ gewandt und sicher.

Die 470 Anmeldungen zeigten das große Interesse an diesem aktuellen Thema und die Veranstaltung zeigte, dass Lösungen für die bestehenden Probleme nicht erkennbar sind.

Eine Dokumentation mit ergänzenden Texten von Prof. Dr. Richard Schröder über Flüchtlingsthemen (z.B. „Zehn Thesen für ein weltoffenes Deutschland“) ist in Vorbereitung. Nach Fertigstellung ist sie elektronisch auf dieser homepage zu finden und in gedruckter Form in der Geschäftsstelle der Stiftung abrufbar.